

VA'e Dinstühler stellte dem Ausschuss das Siegel „Interkulturell orientiert“ vor. Anhand einer Power-Point-Präsentation berichtete sie, dass es sich um ein Kooperationsprojekt mit den drei Integrationsagenturen von Diakonie An Sieg und Rhein, dem Caritasverband Rhein-Sieg e.V. und der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn e.V. handele, welches am 10.10.17 offiziell gestartet sei.

Man habe Wert darauf gelegt, dass mit dem Siegel für diejenigen, die sich am Prozess der interkulturellen Öffnung beteiligen, eine sichtbare Wertschätzung zum Ausdruck gebracht werde. Geplant sei, Verwaltungen –und in einem nächsten Schritt auch weitere Organisationen und Einrichtungen- für das Thema zu sensibilisieren und ihnen eine kostenneutrale Prozessbegleitung anzubieten. Ziel sei es auch hier, die einzelnen Akteure miteinander zu vernetzen und eine Transparenz der interkulturellen Öffnungsprozesse herzustellen. Bereits im Oktober dieses Jahres habe man erste Beratungsgespräche in den Pilotkommunen Meckenheim und Niederkassel durchgeführt.

Abschließend erläuterte VA'e Dinstühler den Verfahrensablauf von der Antragstellung über die Verleihung des Siegels bis hin zur Re-Zertifizierung.

Anmerkung: Die Präsentationsunterlagen zum Siegel „Interkulturell orientiert“ sind der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt und können darüber hinaus auf der Internetseite des Rhein-Sieg-Kreises im Kreistagsinformationssystem aufgerufen werden.